Pflichtenheft

O. Colhoun

Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinikum Frankfurt
Höchst, Frankfurt am Main, Deutschland

Definition Das Pflichtenheft für die ► [Labor-EDV](#) beschreibt die Anforderungen an ein zu lieferndes System.

Beschreibung Das Pflichtenheft bildet ein verbindliches Dokument zwischen Auftraggeber und Softwareproduzent und ist Grundlage für den abzuschließenden Vertrag, nach dessen Unterzeichnung es nur im gegenseitigen Einverständ-

nis geändert werden darf. Laut DIN 69905 umfasst das Pflichtenheft die „vom Auftragnehmer erarbeiteten Realisierungsvorgaben aufgrund der Umsetzung des vom Auftraggeber vorgegebenen Lastenhefts“. Die Inhalte des zuvor ausgearbeiteten Lastenhefts (auch grobes Pflichtenheft genannt) werden präzisiert und nachvollziehbar sowie mit technischen Festlegungen der Betriebs- und Wartungsumgebung verknüpft. Es ist bewährte Praxis, bei der Erstellung eines Pflichtenhefts konkrete Fälle explizit ein- oder auszuschließen. Bei Lieferung der Software wird formell eine Abnahme vollzogen. Diese wird i. d. R. über einen Akzeptanztest ausgeführt, der feststellt, ob die Software die Forderungen des Pflichtenhefts in dem Verständnis des Bestellers erfüllt.